

Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Uri
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2008)
Heft: 1

Artikel: InfoCenter Erstfeld : den Tunnelbau live erleben
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-419384>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

InfoCenter Erstfeld

Den Tunnelbau live erleben

Am 14. März 2008 hat die AlpTransit Gotthard AG das InfoCenter Erstfeld feierlich eröffnet. Mit modernster audiovisueller Technik werden im InfoCenter Themen des Tunnelbaus so intensiv vermittelt, dass man fast das Gefühl hat, an vorderster Front mit dabei zu sein. Neben dem InfoCenter führt der Baustellenweg die Besucherinnen und Besucher mit zwei Passerellen hoch über die Baustelle Erstfeld. Imposante Einblicke auf die Baustelle und das Tunnelportal sind garantiert.

2

Die Ausstellung befasst sich auf einer Fläche von über 400 Quadratmetern mit dem Bau des längsten Eisenbahntunnels der Welt. Mit modernen audiovisuellen Techniken werden Themen des Tunnelbaus, der Mobilität und der Umwelt spannend und leicht verständlich vermittelt. Besucherinnen und Besucher sollen das Gefühl haben, selbst auf der Baustelle im Berg zu sein.

Steuerstand einer Tunnelbohrmaschine

In einem originalgetreu nachgebauten Steuerstand einer Tunnelbohrmaschine (TBM) lässt sich nachvollziehen, wie die Maschinenfahrer die Riesenbohrer durch den Berg lenken und dabei zentimetergenau auf Kurs halten. Das Modell einer TBM, Rollenmeissel, Animations- und Realfilme zeigen den maschinellen Vortrieb. Je nach geologischen Verhältnissen müssen die Tunnelbauer im Gotthard-Basistunnel aber die konventionelle Vortriebsmethode mit Bohren und Sprengen anwenden. Im Teilabschnitt Sedrun zeichnete die ATG Filmcrew mit Hochgeschwindigkeitskameras eine Sprengung auf. Das Resultat ist als spektakuläre Grossprojektion in der Ausstellung zu sehen.

Mineure im Mittelpunkt

Trotz aller Technik ist es letztendlich der Mensch, der dem Berg täglich wieder einige Meter Tunnelröhre abtrötzt. Auf einer Installation mit neun Bildschirmen stellen sich 27 Tunnelbauer aus verschiedenen Ländern vor.

Das InfoCenter Erstfeld ist der Ausgangspunkt für den frei begehbaren Baustellenweg. Dieser führt über zwei



Vorhang auf für das neue InfoCenter Erstfeld.



Blick von der Passerelle auf das 400 Quadratmeter grosse Ausstellungsgebäude.

Passerellen der Baustelle entlang und bietet faszinierende Einblicke in den rund 40'000 Quadratmeter grossen Installationsplatz Erstfeld. Zwölf Informationstafeln erklären die Infrastrukturanlagen und Arbeitsvorgänge auf der Grossbaustelle.

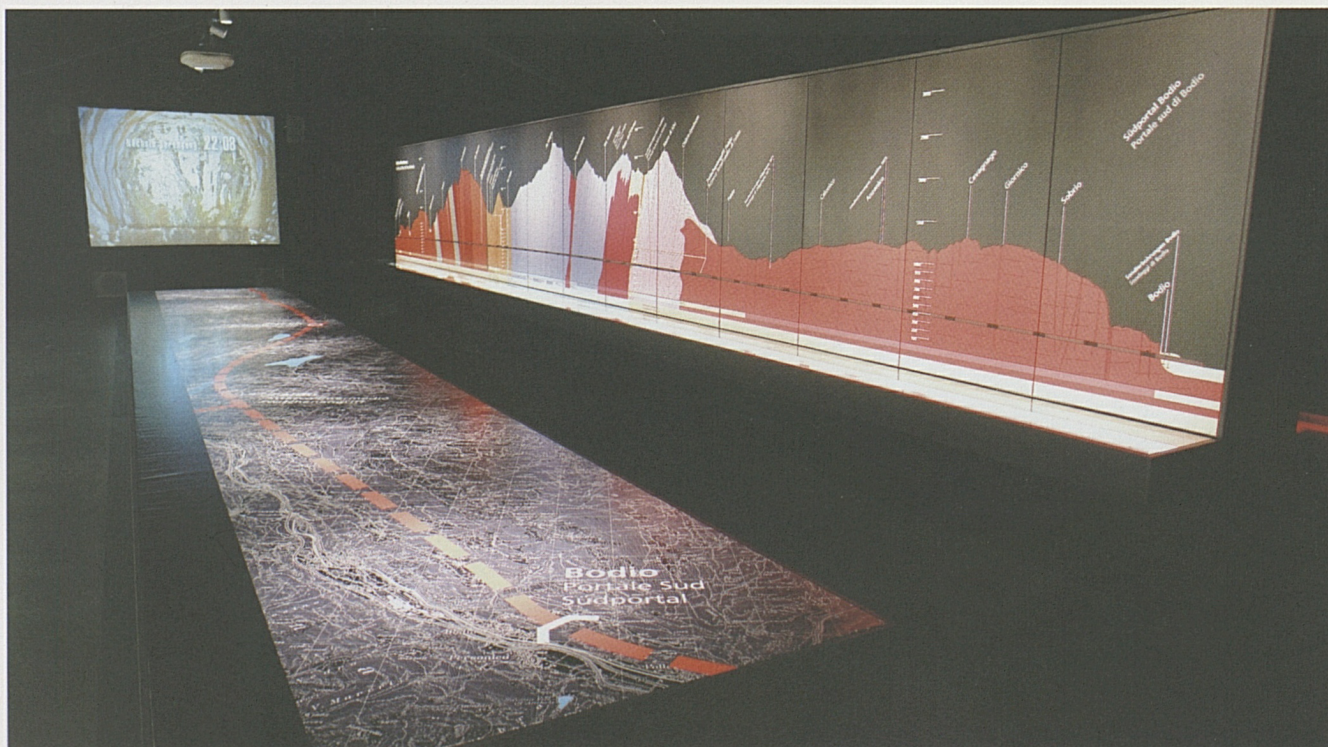
Das InfoCenter Erstfeld wird von der AlpTransit Gotthard AG betrieben. Ein Team von vier Mitarbeitenden organisiert und begleitet die Baustellenbesichtigungen. Sämtliche Ausstellungsteile sind in Deutsch und Italienisch gestaltet.



Sprengmeister André Moreillon, ATG-CEO Renzo Simoni und Volkswirtschaftsdirektor Isidor Baumann bei der symbolischen Sprengung.



Viele prominente Vertreter aus Politik und Wirtschaft bei der Eröffnung.



Eine Reliefkarte und ein geologisches Modell des Gotthard-Basistunnels.

Öffnungszeiten InfoCenter Erstfeld

Dienstag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr
Eintritt frei

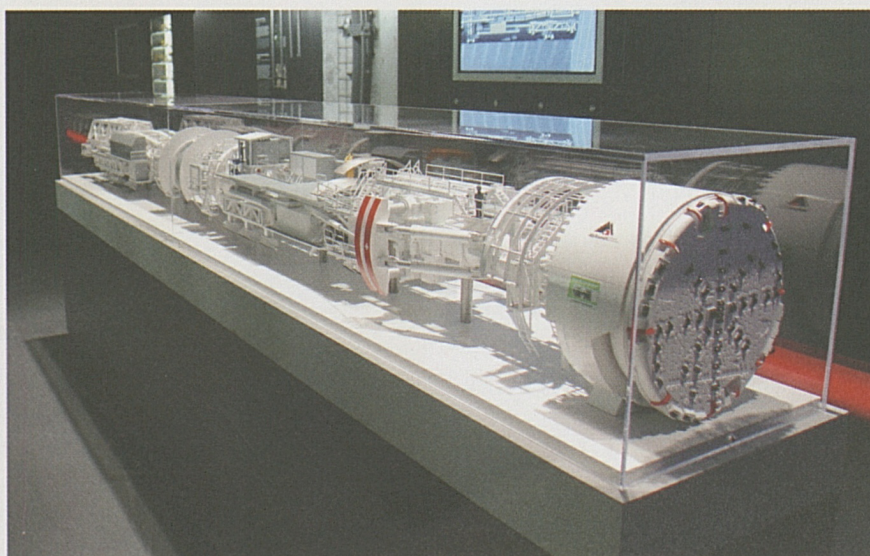
Auskunft und Anmeldung für kostenpflichtige Führungen

+41 (0) 41 884 72 90 oder
infocenter@alptransit.ch

Aufgrund der grossen Nachfrage ist eine
frühzeitige Anmeldung unerlässlich.

Weitere Informationen

www.alptransit.ch



Das eindruckliche Modell einer NEAT-Tunnelbohrmaschine.